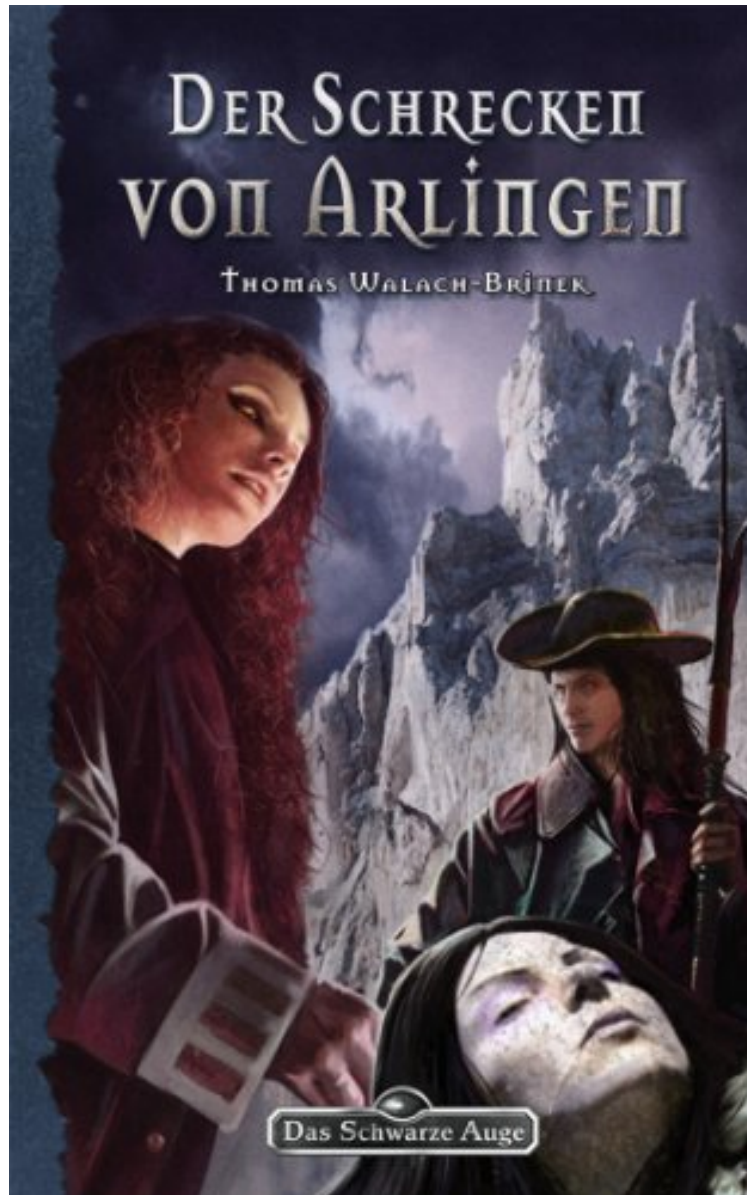


(Ebook pdf) DSA 126: Der Schrecken von Arlingen: Das Schwarze Auge Roman Nr. 126

## DSA 126: Der Schrecken von Arlingen: Das Schwarze Auge Roman Nr. 126

Von Thomas Walach-Brinek

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #96401 in eBooksVerffentlicht am: 2013-11-07Erscheinungsdatum: 2013-11-07File Name: B00GHYAU26 | File size: 21.Mb

**Von Thomas Walach-Brinek : DSA 126: Der Schrecken von Arlingen: Das Schwarze Auge Roman Nr. 126**  
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised DSA 126: Der Schrecken von Arlingen: Das Schwarze Auge Roman Nr. 126:

Kundenrezensionen  
Hilfreichste Kundenrezensionen  
8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ruhig und gut erzählt. Von CritiC  
Die Story ist nicht neu: Ein allzu selbstbewusster Gelehrter muss eine Mordserie in einer abgelegenen Ecke der Welt aufklären - das erinnert thematisch an "Sleepy Hollow", "Der Name der Rose", oder "Pakt der Wlfe". Eine bewährte Geschichte also und sehr gut umgesetzt. Dreihundert Seiten Action darf man als Leser nicht erwarten, den Roman zeichnen eher andere Vorzüge aus: Da wre erst einmal die hohe sprachliche Qualitt. Wer Freude an der deutschen Sprache hat, wird "Der Schrecken von Arlingen" mögen. Und dann ist da stndig diese unterschwellige Drohung des Bösen als Subkontext der Handlung. Auch wenn der Leser frh erfährt, wer der Bösewicht ist, ändert das nichts an der lauernden Spannung, welche die düstere Szenerie ausstrahlt. Da ist der zweite Handlungsstrang, der in der Vergangenheit des Protagonisten spielt, sehr wohltuend, erlaubt er doch die bedrückende Atmosphäre im abgelegenen Dorf Arlingen hin und wieder für ein paar Seiten zu vergessen. Allenfalls könnte man kritisieren, dass manche Szenen oft nur streiflichtartig beleuchtet werden. Das hat seinen eigenen Charme, muss aber nicht jedem gefallen. Alles in Allem eine sehr gute Geschichte, in leisen Tönen, aber stimmungsvoll und mit viel, viel Feingefühl erzählt. Wer das schätzen sollte zugreifen.  
4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Pakt der Wlfe von Sleepy Hollow  
Von Ein Schelm  
Im Fischerdorf Arlingen geht ein Mörder um, der seine Opfer grauenvoll verstümmelt. Die Arlinger glauben an das brenntrliche Wirken eines Ungeheuers; der Gelehrte Geron di Montacci, der im hoheitlichen Auftrag die Mordserie aufklären soll, vermutet dagegen Menschenwerk. Doch die Detektivarbeit ist nicht einfach, denn Fremde sind in Arlingen nicht gerne gesehen... Das Buch erinnert thematisch an Filme wie "Sleepy Hollow" oder "Der Pakt der Wlfe": Ein Gelehrter will beweisen, dass hinter brenntrlichem Wirken in Wahrheit Menschen stecken. Das Thema ist zwar nicht das originellste, ist bei DSA aber noch nicht so ausgelutscht wie das ewige Hau-den-Schwarzmagier und bietet eine solide Grundlage, wenn auch etwas unglücklich gewählt, da brenntrliches Wirken in Aventurien nicht unbedingt ungewöhnlich ist. Positiv fällt zunächst der Erzählstil auf (abgesehen von den grauenhaften Seiten 7-10). Er ist zwar etwas gewöhnungsbedürftig, aber sobald man sich etwas eingelesen hat, ist der Stil mit seiner nahezu poetischen Sprache und seinen passenden Vergleichen trotz einiger Redundanzen sehr gut lesbar und passt perfekt zum Erzähler, einem horasischen Adligen. Womit wir beim zweiten positiven Punkt wren: Hauptfigur Geron ist hervorragend ausgearbeitet. Er ist kompetent und setzt seine Fähigkeiten ein, ohne eine Mary Sue zu sein, denn es gibt auch Dinge, die ihm nicht gelingen. Womit wir bei den negativen Punkten wren, die leider berwiegen: Die Charaktere außer Geron und einer Ausnahme bleiben blass; die Dorfbewohner bilden lediglich den Klischeepöbel. Trotz der Eindimensionalität sind aber alle Charaktere mit einer glaubhaften Motivation versehen. Der Autor schafft es zwar, eine Atmosphäre der ständigen Bedrohung zu schaffen, trotzdem kommt recht wenig Spannung auf, was nicht zuletzt daran liegt, dass der Mörder viel zu frh verraten wird und das Ende vorhersehbar ist. Man hat außerdem das Gefühl, dass die Hauptfigur in einer Art Aufziehspiel steckt, denn Geron leistet verhältnismäßig wenig und man hat den Eindruck, dass die ganze Geschichte auch ohne ihn genauso hätte ablaufen können. Die Liebesgeschichte mit Roana wirkt unnötig und aufgepropft, um den Plot zu ermöglichen. Auch die Rückblenden, mit denen lediglich die Tragik der Figur des Geron di Montacci verdeutlicht und vertieft werden soll, sind für die Geschichte eher irrelevant. Zu guter Letzt enthält das Buch einen gewaltigen inhaltlichen Fehler, ohne den die Geschichte aber nicht funktionieren würde. Wer auf Action steht und darauf, dass sich die Dinge berschlagen, wird mit diesem Buch wenig anfangen können. Es ist kein Action-Kracher; die richtige Bezeichnung wre am ehesten Mystery-Thriller. Wer dieses Genre mag oder dem Filme wie "Sleepy Hollow" oder "Der Pakt der Wlfe" gefallen, der kann bei der Bewertung noch einen Stern hinzufügen. Alle andere sollten probelesen.  
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fingerübung für den Autor - zum Leidwesen der Leser  
Von Martin Dpker  
Bei dem Roman handelt es sich - meine Vorbewerter haben es schon erwähnt - um eine Adaption von "Sleepy Hollow" oder "Pakt der Wlfe" für Aventurien. Ich möchte noch ergänzen: mit einem Schuss "Call of Cthulhu". So weit so gut! Der Nachteil solcher Adaptionen ist meines Erachtens, dass ein Großteil der Handlung vorhersehbar ist, wenn man sich so nahe am Plot der Vorlage bewegt, und dadurch ein Großteil der Spannung verloren geht. Der Autor kompensiert das ganz gut durch Rückblenden in das Vorleben des Protagonisten, und es gelingt ihm auch ganz gut, aventurisches Flair zu erzeugen. Jedoch ist dieser Roman ziemlich schwierig für Nichtkenner des aventurischen Backgrounds: Das Wissen um die Konstellation Zwlfgtter kontra Erdmonen wird beim Leser vorausgesetzt. Neueinsteiger können das aus diesem Roman nur schwer extrahieren. Der Protagonist ist darüber hinaus für meinen Geschmack zu weltlich orientiert: Als gebildeter Liebhaber leugnet er weder die Existenz von Göttern und Dmonen und deren aktive Interventionen in irdische (derische) Sphären, noch die Existenz von Magie, weist er doch selbst eine geringe Befähigung zur Ausübung selbiger auf. Dennoch fällt ihm nicht ein, in Betracht zu ziehen, dass brenntrliche Ursachen tatsächlich hinter der Mordserie stecken könnten. Mag diese 'Aufgeklärtheit' bei "Sleepy Hollow" und "Pakt der Wlfe" angemessen sein, wo brenntrliche Ereignisse tatsächlich nur gefaked sind, wirkt sie in Aventurien eher deplaziert. Alles in allem ist der Roman gut zu lesen und gehört in das Regal eines "Sammler" durchaus hinein. Auch lässt der Plot sich sicherlich leicht in ein Rollenspiel-Szenario umsetzen. Wegen der von mir genannten Kritikpunkte möchte ich jedoch nicht mehr als drei Sterne vergeben

Kurzbeschreibung Winterstrme peitschen das Meer an die steilen Ksten des Windhags, als sich in einem kleinen Ort eine Serie grauenvoller Morde ereignet. Die Bewohner des Fischerdorfes sind berzeugt, dass sich hinter dem Schrecken bernatrliches verbirgt: Das Bse, so sagen sie, sei nach Arlingen gekommen. Der eilends aus Grangor herbeibeordnete junge Gelehrte Geron di Montacci hingegen vermutet Menschenwerk in den Verbrechen. Allzu schnell muss er jedoch feststellen, dass hinter dem Grauen mehr steckt als bloer Aberglaube. Bald wird der Jger zum Gejagten - und nicht nur der Schrecken von Arlingen ist Geron dicht auf der Fhrte, sondern auch die Dmonen seiner eigenen Vergangenheit.

Kurzbeschreibung Winterstrme peitschen das Meer an die steilen Ksten des Windhags, als sich in einem kleinen Ort eine Serie grauenvoller Morde ereignet. Die Bewohner des Fischerdorfes sind berzeugt, dass sich hinter dem Schrecken bernatrliches verbirgt: Das Bse, so sagen sie, sei nach Arlingen gekommen. Der eilends aus Grangor herbeibeordnete junge Gelehrte Geron di Montacci hingegen vermutet Menschenwerk in den Verbrechen. Allzu schnell muss er jedoch feststellen, dass hinter dem Grauen mehr steckt als bloer Aberglaube. Bald wird der Jger zum Gejagten - und nicht nur der Schrecken von Arlingen ist Geron dicht auf der Fhrte, sondern auch die Dmonen seiner eigenen Vergangenheit.